



HALLE 14
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig
www.halle14.org
office@halle14.org
fon +49 341/492 42 02
fax +49 341/492 47 29

Leipzig, den 28. Mai 2010

PRESSEINFORMATION

LOUNGE 14: ZWANGHAFTER INFORMATIONSHUNGER

Am Donnerstag, den 3. Juni 2010 um 19 Uhr, lädt die HALLE 14 zur fünften Veranstaltung „Sucht und Diskurs“ in die Lounge14 ein. Eingeladen sind der Schweizer Philosoph Karl Werner Modler, der Berliner Künstler Marcel Bühler und der Berliner Kurator und Autor Ralph Findeisen, um über das Suchtsystem Wissensgesellschaft nachzudenken. Modler untersucht in seinem aktuellen Buch „Der Ritt auf dem Tiger – Skizzen zur Logik der Sucht“ (Wien, 2009) Mechanismen heutiger Suchtsysteme mittels kommunikationstheoretischer Vorstellungen an Beispielen wie radikalem Konsumverhalten und massenmedialer Abhängigkeit. Kunst und Kultur spielen für ihn dabei keine unerhebliche Rolle. Eintritt ist frei.

Ausführlich:

Do, 3. Juni 2010, 19 Uhr

Lounge14 - #5 SUCHT UND DISKURS

Gespräch zwischen Karl Werner Modler (Philosoph, Baden, CH) und Marcel Bühler (Künstler, Berlin)

Moderation: Ralph Findeisen (ArtNet, Berlin)

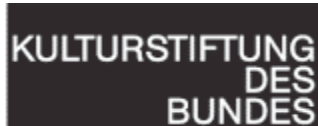
„Unsere Gesellschaft funktioniert wie ein Suchtsystem“, diagnostiziert Karl Werner Modler in seinem Buch „Der Ritt auf dem Tiger – Skizzen zur Logik der Sucht“ und sieht darin die Sphäre der Kultur und Kunst wesentlich mit am Werk. Nicht nur ist der Übergang von der Information als der Wahrheit zugehöriges Zeichen zur Unterhaltung fließend geworden. Auch steht der zwangsläufig Informationshungrige permanent auf dem Melkstand des Infotainments, gefangen in dem Dilemma, die Frustration über die Abstumpfung durch permanent Neues abermals durch ein Mehr an Informationen bekämpfen zu wollen. Der schöne Slogan von der Wissensgesellschaft, an der die Kunst nicht zuletzt mit Blockbuster-Ausstellungen und dem großen-

gelegten Versuch, Wissen zu visualisieren, nicht geringen Anteil hat, gerät in den Verdacht, statt Wahrheit zu produzieren, ein Suchsystem zu stimulieren, das zum einen keinen entlässt. Und das zum anderen seine Teilnehmer fortlaufend mit schlechtem Gewissen plagt, dem System gegenüber nicht genügt zu haben. Doch was wäre die äußerste Variante, diesem Dilemma zu entfliehen? Wie süchtig ist die Kunst der Post-Avantgarde, die doch nach dem universellen Versuch der Reduktion auf das Wesentliche im 20. Jahrhundert quasi wieder von vorn anfangen muss?

Weitere Informationen auf unserer Webseite unter www.halle14.org, www.passagen.at und www.marcelbuehler.com

Gefördert durch:

Fonds Neue Länder der



Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter: <http://www.halle14.org/presse.html>

Kontakt:

Michael Arzt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)341 492 42 02

presse@halle14.org